



Gemeindebrief Nr. 4/2020 \_\_\_\_\_ 29.3.2020



SANKT PETER KÖLN

Kirche der Jesuiten Kunst-Station Rubens-Kirche



Der Osterleuchter in Sankt Peter Köln. Foto: © Klaus Simon

**Liebe Gemeinde,**

Ostern ist Drama – nicht nur 2020. Wer die österlichen Tage begeht, feiert kein belangloses Frühlingsfest mit religiösem Rahmenprogramm. Gründonnerstag, Karfreitag und das Osterfest selbst vergegenwärtigen den Übergang vom Tod zum Leben. Nicht als historisches Faktum vergangener Tage, sondern als relevante Vergegenwärtigung im Hier und Jetzt.

Dramatisch sind auch die Umstände, unter denen Sankt Peter angesichts einer weltweiten Pandemie die österlichen Tage in diesem Jahr begeht: Aus Achtsamkeit vor dem Leben und der Gesundheit aller verzichten wir auf alle Ostergottesdienste und künstlerischen Veranstaltungen. Eine derartige Einschränkung hat es in der Kirchengeschichte weder unter Imperatoren noch unter Diktatoren gegeben. Der Verzicht auf erinnernde Feier und Begegnung trifft in das Mark biblischer Glaubenstradition.

Dennoch: Ostern findet statt! Denn der dramatische Übergang vom Tod zum Leben geschieht nicht in der Liturgie, sondern im Alltag. So war es auch beim ersten Ostern. Die Frauen gehen traurig fragend zum Grab, so wie vielleicht wir zum Gottesdienst gehen (möchten). Dort müssen sie sich und wir heute der Frage aus der Bibel stellen:

*„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“*

Das, was die Frauen hören, ist die Osterbotschaft damals wie heute:

*„Er ist nicht hier.“ (Lk 24, 5f).*

Die Tatsache, dass wir Ostern in diesem Jahr nicht gemeinsam liturgisch in der Kirche feiern können, ist in gewisser Weise wie eine Aktualisierung der Botschaft des Engels: Der Auferstandene ist nicht da, wo wir ihn suchen oder gerne finden würden: Nicht im Gottesdienst, im alltäglichen Leben dürfen wir ihn sehen dort geht er als der Lebendige voran.

Ostern bezeichnet den alles entscheidenden, dramatischen Transfer vom Tod zum Leben, den Übergang vom Todesdunkel zum Licht des Lebens. Der Bildhauer Klaus Simon (\*1949) stellt Sankt Peter in diesem Jahr einen neuen Osterleuchter zur Verfügung. Die Skulptur ist aus ganz unterschiedlichen Hölzern gefertigt und symbolisiert in pyramidaler Form ein Grab. Darüber strahlt das Licht der wunderbaren, gestifteten Bienenwachskerze. Der neue Osterleuchter ist umso mehr ein Grund zur Freude, weil mit diesem Kunstwerk Klaus Simon nach Sankt Peter zurückkehrt.

Viele Jahre (1988 – 2000) stand im Chor der Kirche seine berühmte Altarskulptur „Ulmensterben“, die jetzt in der Kind-Jesu-Kirche im Herzen von Aachen einen würdigen Standort gefunden hat. Der Osterleuchter aus ver-

schiedenen Hölzern und Einkerbungen stellt eine feinfühlige Anspielung auf den uralten Karwochenhymnus (Venantius Fortunatus um 569) dar. Dort wird poetisch die heilende Kraft des Kreuzesholzes beschrieben:

*„... du unter allen Bäumen einzig edles Holz – inter omnes arbor una nobilis ...“.*

„*Vom Holz herab herrscht unser Gott*“ (GL 299, 3) auch über die Wirren und Gefährdungen dieser dramatischen Tage. Vielleicht können Sie den Leuchter einmal während der Öffnungszeiten der Kirche in der Osterzeit anschauen.

Im Namen aller an Sankt Peter Engagierten wünsche ich Ihnen und den Ihren Erfahrungen des österlichen Lichtes im alltäglichen Leben: Er ist wahrhaft auferstanden! Das gilt auch unter dem Verzicht auf gottesdienstliche Feiern.

Ihnen allen verbunden,  
Stephan Ch. Kessler SJ

---

### **Akzent der Kunst-Station Sankt Peter Köln**

Impulse zur Einkehr und zum Nach-Denken

Für die Passions- und Karwoche und – nach Möglichkeit – auch für Ostern wird es aus Sankt Peter mediale Impulse geben.

Wir möchten mit Ihnen, der Gottesdienst-, der Kunst- und der Musikgemeinde in dieser Zeit ohne Veranstaltungen verbunden bleiben und Sie mit diesen ortspezifischen spirituellen Impulsen zu inneren Einkehr und zum Nachdenken anregen.

Folgen Sie uns auf Facebook  
<https://www.facebook.com/sanktpeterkoeln/> oder  
<https://www.facebook.com/kunst.station/>  
oder auf unserer Webseite  
[www.sankt-peter-koeln.de](http://www.sankt-peter-koeln.de)

## **KEINE GOTTESDIENSTE BIS 19.4.2020**

Bis zum Weißen Sonntag inklusive finden an Sankt Peter keine öffentlichen Gottesdienste oder andere Veranstaltungen statt.

Wir befolgen das durch die kirchlichen und städtischen Behörden angeordnete Verbot von Versammlungen. Als Kirchengemeinde setzen wir durch diese Form der Kooperation ein Zeichen solidarischer Achtsamkeit. Wir wollen aktiv mithelfen, die Ausbreitung des ansteckenden Virus zu verlangsamen.

Der in der vorösterlichen Bußzeit verhüllte Kirchenraum steht als Ort der Einkehr, der Stille und des Gebets in diesen bedrängten Zeiten während der Öffnungszeiten nach Möglichkeit zur Verfügung.

(Mi – So 12:00 – 18:00 Uhr geöffnet; Mo – Di geschlossen).

Für die Passions-, Kar- und Osterwoche wird es Akzente aus Sankt Peter im Netz geben als Impulse zur persönlichen Einkehr und Reflexion und als Zeichen der Verbundenheit.

Seien Sie unserer Gebete – auch ohne Gottesdienste – versichert.

Bleiben Sie behütet und – geb's Gott – gesund!

Pater Stephan Kessler, Pfarrer

## JESUITEN AN SANKT PETER

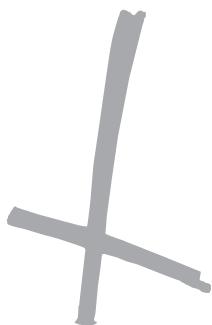
Pater Stephan Ch. Kessler SJ  
T 0221.921.303.53  
pfarrer@sankt-peter-koeln.de

Pater Heribert Graab SJ  
info@heribert-graab.de

*Pfarrbüro*  
Angelika Nettessheim  
Bürozeiten Mo - Fr 10 -12 Uhr  
T 0221.921303.0 | info@

*Küsterin und Koordinatorin Aufsichten*  
Ursula Mussenbrock  
T 0221.921303.42 | kuester@

**Kirche offen:**  
Mi - So 12:00 - 18:00 Uhr  
**Geschlossen**  
Mo - Di und Juli 2020



## KUNST-STATION SANKT PETER

Dr. Guido Schlimbach  
kunst-station@

*Organist und Musikprogramm*  
Dominik Susteck | musik@

*Kölner Rubens-Gesellschaft (KRG)*  
Verein der Freunde und Förderer  
von Sankt Peter e.V.  
rubengesellschaft@

Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE58 36060295 00 30272013  
BIC: GENODED1BBE

*Pfarrgemeinderat*  
Gero Schlesinger / Catharina Sigl  
pfarrgemeinderat@

*Camino-Jugend*  
Mareike Furtig, Frederic Kriwet, Lilly Ziegler  
camino@

*Altardienst und Ministranten*  
Gero Schlesinger | altardienst@

*Lektoren und Kommunionhelper*  
Dr. Heinz Greuling  
lektoren@

*Kontakt, Besuche*  
Ursula Smolorz | T 0221.557679  
ursula.smolorz@web.de

Kirchengemeinde Sankt Peter  
Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE43 36060295 00 30197011  
BIC: GENODED1BBE

*Postanschrift: Jabachstraße 1*  
*Kirche: Leonhard-Tietz-Straße 6*  
50676 Köln

**PRÄVENTION UND INTERVENTION**  
bei sexualisierter Gewalt an Minderjährigen  
und Schutzbefohlenen

*Ansprechpartner des Erzbistums Köln*  
Hildegard Arz | T 01520.1642 234  
Dr. Emil Naumann | T 01520.1642 394  
www.erzbistum-koeln.de

*Ansprechpartner der Jesuiten*  
Marek Spitzok von Brisinski  
T 0163.0817379 | spitzok@posteo.de  
Katja Ravat  
T 0761.5036330 | ravat@t-online.de

## IMPRESSUM

Herausgeber: Sankt Peter Köln  
Redaktion: Dr. Heinz Greuling  
Gesamtherstellung: wi-druck.de GmbH  
V.i.S.d.P. Dr. Stephan Ch. Kessler